

Französische Architektur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

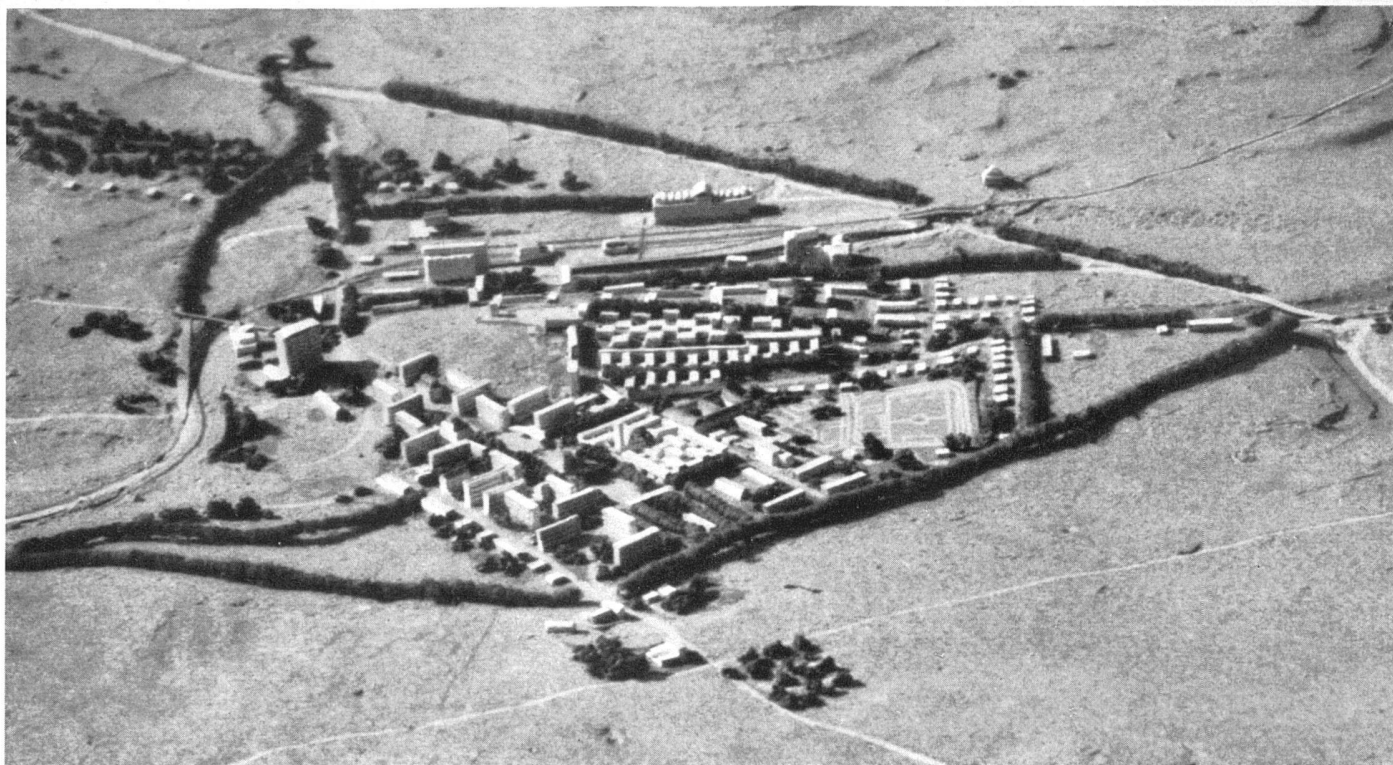
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Planung der Stadt Berrouaghia, Dep. Algier, Modellbild P. A. Emery und Breuillot, Architekten, Algier | Urbanisation de la ville de Berrouaghia, Dep. d'Algier, Maquette | Planning of Berrouaghia

FRANZÖSISCHE ARCHITEKTUR

Aus Anlaß und zur Würdigung der gegenwärtig in verschiedenen Schweizerstädten gezeigten Wanderausstellung französischer Architektur veröffentlichen wir im vorliegenden Hefte einige Projekte und Bauten, welche die typischen Merkmale lebendiger französischer Gestaltungsauffassung tragen.

Mit dem Projekt für die Neugestaltung und Erweiterung einer algerischen Stadt möchten wir auf die großen städtebaulichen Aufgaben hinweisen, vor denen heute Frankreich im Mutterlande und in seinen Kolonien steht. Weitblick und Grundsätzlichkeit waren schon den hervorragenden Stadtbaumeistern des 17., 18. und 19. Jahrhunderts eigen, und es ist zu hoffen, daß sich auch die heutige Generation der übernommenen Verpflichtungen würdig und gewachsen erweist.

Die «Contribution à une Théorie de l'Architecture» des großen Auguste Perret ist nicht in einer abstrakten Vision geboren, sondern ist das Ergebnis einer in umfassendem praktischem Bauen gereiften Erkenntnis, die gerade dadurch so überzeugend wirkt. Der geniale Architekt und Meister des Eisenbetons lehrt uns, daß Raumidee und Konstruktion in unzertrennlicher Verbundenheit Aufbau und Gesicht der Architektur bestimmen und daß die sinn-

gemäße Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem ihr letzte Klarheit und Schönheit verleihen.

Im Projekt Le Corbusiers für ein Geschäftshochhaus in Algier finden wir jenen unbeirrbaren gestalterischen Willen und Mut wieder, denen Frankreich so viele hervorragende Bauwerke der verschiedensten Jahrhunderte und seine Vorrangstellung in der künstlerischen und geistigen Welt verdankt.

Im Markt von Clichy der Architekten E. Beaudouin & M. Lods wird die Tradition der genialen französischen Konstrukteure und Erfinder in überzeugender Weise fortgesetzt, die es in allen Epochen gewagt haben, die technischen Möglichkeiten der Zeit in den Dienst des Bauens und des menschlichen Gebrauchs zu stellen.

Großzügigkeit, Erfindungskraft, Mut, Klarheit, Schönheit, wenn diese Merkmale französischen Schaffensgeistes auch die heutigen Architekten erfüllen und leiten, und wenn die Bauenden die wegweisenden schöpferischen Leistungen der Pioniere auszuwerten wissen, dann wird Frankreich seine großartige Bautradition und seine geistige Strahlungskraft zum Nutzen der Architekturentwicklung in der Welt neu erblühen sehen. Die Redaktion